

BERICHT ÜBER DIE 16. SITZUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT IN BERLIN 1991

Im Rahmen der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumforschung, hielt die Arbeitsgemeinschaft ihre 16. Sitzung am 23. und 24. September 1991 in Berlin in den Räumen der Humboldt-Universität ab. Zum Rahmenthema "Ländliche Siedlungen, Struktur und Funktion" wurden 9 Vorträge gehalten und zwei Kurzmittelungen gegeben.

B.Scholkmann gab eine Einführung in Inhalte und Ziele der Tagung: Die Referate und Diskussionen sollten einen Überblick zum Forschungsstand dieser bisher etwas vernachlässigten Quellengruppe geben und Forschungslücken aufzeigen. Sie sollten aber auch Anregungen und Impulse vermitteln, sich der Erforschung der ländlichen Siedlungen wieder mehr zuzuwenden. Weiterhin sollten wirksame Anstöße zur verstärkten interdisziplinären Zusammenarbeit gegeben werden.

Fragestellungen, Methoden und Quellengattungen der Nachbardisziplinen sollten die Ansätze deutlich machen, unter denen die historische Siedlungsforschung, die Schriftquellenforschung und die Hausforschung das Phänomen "Ländliche Siedlung" erforschen.

Räumlich erstreckten sich die Vorträge vom norddeutschen Flachland bis ins Hochgebirge der Schweiz. H.W.Zimmermann und J.Ey berichteten über archäologische Siedlungsforschung in den Landkreisen Cuxhaven und Friesland, D.Meier über wikingerzeitliche und hochmittelalterliche Siedlungen im Umland von Haithabu, E.Gringmuth-Dallmer über Siedlungsstrukturveränderungen östlich von Elbe und Saale, G.Mangelsdorf über Siedlungen des 12. bis 15. Jahrhunderts in Nordostdeutschland, J.Laszlovsy über ländliche Siedlungen des 10.-14. Jahrhunderts in Ungarn, W.Meyer über archäologische Siedlungsforschung in den alpinen Gebieten der Schweiz, J.Tauber über Siedlungen in der Nordwestschweiz, K.Bedal über Archäologie und Hausforschung, W.Rösener über historische und archäologische Aspekte bei der Erforschung ländlicher Siedlungen im südlichen Niedersachsen und S.Arnold über neue Siedlungsbefunde in Nordwürttemberg. In der Schlußdiskussion

wurden folgende Schwerpunkte angesprochen: Siedlungsentwicklung innerhalb von Siedlungsräumen/Siedlungskammern;

Verlagerung von Siedlungen/ Siedlungsüberlagerungen; Entwicklung von Haus- und Gehöftformen; ländliche Siedlungen als Forschungslücke; Probleme der Fundinterpretation; interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Ein Bericht mit zum Teil ausführlichen Fassungen der Vorträge und ausgewählten Beiträgen aus der Schlußdiskussion erscheint in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters.

Falk